

Kooperative Konzeptgenesen in professionellen Interaktionen

Denise Eraßme, Bianka Trevisan, Eva Reimer, Eva-Maria Jakobs

Human-Computer Interaction Center, Professur für Textlinguistik und Technikkommunikation
RWTH Aachen University, Campus-Boulevard 57, 52074 Aachen

e.reimer@tk.rwth-aachen.de, e.m.jakobs@tk.rwth-aachen.de

Gegenstand des Posters sind kooperative Konzeptgenesen in professionellen Interaktionen. Die betrachteten Interaktionen sind Teil eines Fallbeispiels, das in einem Unternehmen der sachgüterproduzierenden Industrie erhoben wurde. Im Fallbeispiel befragen externe Experten (Prozessmodellierer) mehrere Unternehmensmitarbeiter zu ihrer Arbeit in einem industriellen Fertigungsprozess (Situation 1). Ziel der Interviews ist die Ermittlung des Ist-Zustandes des Produktionsprozesses als Ausgangspunkt für seine Optimierung. Interaktionsbegleitend machen sich die Prozessmodellierer Notizen oder fertigen Skizzen an. Sie nutzen diese Notizen und Skizzen situationsversetzt (Situation 2) als intermediäre Objekte, um das in Situation 1 verbal Erhobene zu rekonstruieren, auf wesentliche Inhalte zu reduzieren und diese graphisch-symbolisch zu verdauern. In einem finalen Schritt (Situation 3) überführen sie interaktiv die Teilmodellierungen in eine finale Modellierung des Fertigungsprozesses (eine graphisch-symbolische Darstellung des Gesamtprozesses).

Der Ausdruck „kooperative Konzeptgenese“ beschreibt den situationsübergreifenden verbalen Prozess der gemeinsamen schrittweisen verbalen Entwicklung, Aushandlung und Darstellung mentaler Konzepte des erhobenen Wirklichkeitsausschnittes und ihrer graphisch-symbolischen Verdauerung.

Das Poster zeigt exemplarisch eine Konzeptgenese („LKW entladen“). Die vorgestellten Arbeiten sind Teil des DFG-geförderten Projekt ModiKo¹ (2014-2017).

¹ GZ: JA 1172/3-1)